

Der allseitige Aufschwung und das Erlblühen der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik sind das Ergebnis der Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU. Die heutige Industrieproduktion der Republik übertrifft das Vorkriegsniveau um das 40fache. Jetzt wird in neun Tagen soviel produziert wie im gesamten Jahr 1940.

Unter der Sowjetmacht veränderte sich das Antlitz unserer Städte und Dörfer grundlegend. In den Städten werden vielstöckige Wohnhäuser mit allem Komfort, Handelseinrichtungen, Sozialgebäude und Kulturhäuser gebaut. Es entstanden und entstehen moderne Fabriken und Betriebe, die vorhandenen werden rekonstruiert und mit neuer Technik ausgerüstet; Auf dem Lande werden große Viehzuchtkomplexe geschaffen. In breitem Umfange werden Meliorationsmaßnahmen durchgeführt. In den vergangenen drei Jahren des Planjahr-fünft sind die wichtigsten Produktions- und nichtproduktiven Fonds in Höhe von 3,7 Milliarden Rubel realisiert worden.

Weitere Industrialisierung

Intensiv wird in der Republik der Wohnungsbau vorangetrieben. Es wurden Wohnhäuser auf einer Gesamtfläche von mehr als 5,8 Mio Quadratmetern zur Nutzung übergeben. Jetzt entsteht jährlich 28 Prozent mehr Wohnraum als im vergangenen Planjahr-fünft in einem Jahr. Für die Parteiorganisation

Bauwesen im Mittelpunkt der Parteiarbeit

Von P. Griskiavicus,
Erster Sekretär des
ZK der KP Litauens



unserer Republik ist der Investitionsbau die vorderste Front des Kampfes um die Steigerung der Produktion, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, um die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Verbesserung der Wohnverhältnisse sowie der kulturellen und sozialen Lebensbedingungen des Volkes. Die im Bauwesen Beschäftigten realisieren in diesem Jahr 1,3 Milliarden Rubel Investitionen. Nach einer Analyse der Tätigkeit der Bau-

betriebe kann mit Fug und Recht gesagt werden, daß der Beitrag der Bauschaffenden zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik nicht klein ist. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß er größer sein könnte, wenn in einigen Abschnitten Auftraggeber, Projektanten und Betriebe, die die Ausrüstungen, das Baumaterial, die Einzelteile und die Konstruktionen liefern, besser Zusammenwirken würden.

Das Zentralkomitee der KP Litauens und die Regierung der Republik haben Maßnahmen eingeleitet, die zur Verbesserung der Tätigkeit der Bauschaffenden, Projektanten, Auftraggeber und Baubetriebe führen sollen. Die geplante Erhöhung der Arbeitsproduktivität um mindestens 13 Prozent im laufenden Planjahr-fünft ist ohne die weitere Industrialisierung der Produktion, den Übergang zum vollvorgefertigten Bau und zur allseitigen Mechanisierung der Arbeiten nicht möglich. Die zunehmende Industrialisierung im Bauwesen hängt nicht allein von der Produktionsbasis und von effektiven Baustoffen ab, sondern in hohem Maße von der Vervollkommnung der technischen Projekte. Gegenwärtig wird Kurs auf einen vollvorgefertigten Bau genommen. In diesem Falle verwandelt sich der Bau im Grunde genommen in einen Montageplatz. Aber bei der Errichtung vieler Bauten, besonders von Industrieobjekten, kulturellen Einrichtungen und Sozialgebäuden, werden industrielle Lösungen kaum angewandt. Dabei ist der Ar-